

Oldtimer der Lüfte im Thal gelandet

Laupersdorf Ein Super Puma transportierte gestern ein Vampire-Kampfflugzeug an der langen Leine

«Einen Super Puma der Schweizer Luftwaffe sieht man ab und zu über die Region hinwegfliegen. Doch gestern flog einer dieser grossen Helikopter mit einer sonderbaren Last am Haken ins Thal nach Laupersdorf. Es handelte sich um ein Kampfflugzeug Vampire DH 100 Mk 6 der englischen Firma De Havilland Aircraft. Martin Jaggi, Besitzer und Inhaber des Energy Parks in Laupersdorf, konnte es erwerben.

Er ist bekanntlich nicht nur von neuester Technologie begeistert, sondern sammelt auch alte Fahrzeuge und insbesondere Tanksäulen, die er in seinem Energy Park ausstellt. Jaggi hat, wie er berichtet, selber jahrelang nach einem «Vämpi» gesucht – ohne Erfolg. Eine Verbindungsperson habe schliesslich nach zweijähriger Suche eines der letzten dieser Flug-

«Ich habe selber jahrelang nach einem «Vämpi» gesucht – ohne Erfolg.»

Martin Jaggi, neuer Besitzer

zeugtypen aufgestöbert. Weil dessen Besitzer, der nicht genannt werden will, daran interessiert war, dass der Flieger in ein Museum kommt und dadurch vor dem Vergessen werden bewahrt wird, kam der Handel zustande. Nun soll das Flugzeug restauriert und danach der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Ab 1951 im Einsatz

Total 178 Stück des Typs DH-100 Mk 6 Vampire hatte die Schweizer Luftwaffe nach dem Zweiten Weltkrieg angeschafft. Nach Angaben der Luftwaffe stammt die in Laupersdorf abgesetzte Maschine mit der Registriernummer J-1195 aus einer Serie von Fliegern, die in Lizenzbau hergestellt worden waren und ab dem Jahr 1951 im Einsatz standen. Einige der Flieger sind 1974 abgeschrieben worden, Liquidationen er-



Im Landeanflug.



Besitzer Martin Jaggi freut sich über den «Sperrholzbomber» aus dem Jahre 1951.

folgten bis 1988. Der Kauf dieser Kampfflugzeuge ging nicht so einfach über die Bühne. Denn solche mit Dü-

sentriebwerken waren erst nach dem Zweiten Weltkrieg auf den Markt gekommen. Nachdem zwei Kommissio-



Viel Luftverkehr am Thaler Himmel.

FOTOS: HR, AESCHBACHER

nen sich in Grossbritannien, das damals die modernsten Jagdflugzeuge baute, überzeugt geäussert hatten,

wurde dem Antrag zugestimmt, DH-100 Vampire der Firma De Havilland Aircraft zu beschaffen. (MGT/WAK)

Kreisschule spürt Preis des schnellen Wechsels

Aedermannsdorf Die Informations- und Kommunikationstechnologie der Kreisschule Thal soll erneuert werden.

Das haben die Delegierten des Zweckverbandes beschlossen.

26 Delegierte fanden sich in Aedermannsdorf zur Versammlung ein, wo sie von Thomas Schwaller, DV-Vizepräsident, und Alois Christ, Präsident der Kreisschule Thal, begrüsst wurden. Der Vorstand der KSTh hatte für die Erstellung eines ICT-Konzeptes (Information and Communication Technology) für die Jahre 2015 bis 2019 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Philippe Ebener, Mitglied der Gruppe sowie des Vorstands, stellte das Konzept vor. Der Informatiklehrplan des Kantons zeigt auf, dass diese Entwicklung auch vor der Schule nicht haltmacht. Die Schnelligkeit der Technik erfordert, dass mindestens alle fünf Jahre die Strategie in der ICT evaluiert und Teile der Infrastruktur ersetzt oder angepasst werden müssen. Die Investition sieht vor, in den Jahren 2015 und 2016 alle Endbenutzergeräte zu ersetzen und das bestehende System anzupassen. Nach vier Jahren soll eine Evaluation stattfinden und für die weiteren Jahre die Strategie neu festgelegt werden. Die Delegierten stimmten der Investitionsrechnung 2015 zu.

Mehr Schüler pro Klasse

Alois Christ erläuterte die einzelnen Budgetposten. Das Budget 2015 liegt knapp unter jenem von 2014. Durch das Zusammenlegen von Klassen, was eine höhere Schülerzahl pro Klasse zur Folge hatte, konnte das Budget im Rah-

men gehalten werden, sodass den Verbandsgemeinden keine höheren Kosten entstehen. Erstmals kommen nun SchülerInnen und Schüler aus Balsthal nach Matzendorf. Diese hätten sich gut eingelebt.

Die Besoldung der Lehrpersonen und zusätzliche Lektionen tragen dazu bei, dass im Budget 2015 trotz weniger Abteilungen nicht mehr gespart werden konnte. Zu diesen Lektionen gehören die vom Kanton neu bewilligte Entlastungslektion für die Klassenlehrerfunktion, der Pool von 43 Lektionen im neunten Schuljahr und die Assistenzlektionen, die durch die Klassenzusammenlegungen entstanden sind. Trotz allem liess sich durch die Klassenzusammenlegung eine Kostenexplosion verhindern. Kostenintensiv ist die Neuananschaffung von Fremdsprachlehrmitteln «Passepartout». Die Delegierten schätzten die detaillierten Ausführungen und stimmten dem Budget 2015 zu.

Neue Leitung in Matzendorf

Alois Christ informierte über die neue Situation des Standortes Matzendorf. Nach der Kündigung des Leiters wird der Standort von Rolf Kohler administrativ und organisatorisch geführt. Die Gesamtschulleiterin der Kreisschule Thal, Eva Davanzo, übernimmt den pädagogischen und personellen Teil. Vor Ablauf des Schuljahres wird die Situation neu beurteilt.

Eva Davanzo wies darauf hin, dass die Lernenden und die Lehrkräfte einem massiven Leistungsdruck ausgesetzt seien. Die Einwirkungen von aussen auf den Schulbetrieb hätten in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Im neuen Schuljahr werde das Qualitätsmanagement Schwerpunktthema sein. (MGT)

Egerkingen

Bald eine Primarschulklasse mehr

Der Egerkingener Gemeinderat verabschiedete die von der Schulleitung erarbeiteten Richtlinien für die Durchführung von Schulreisen, Exkursionen und Klassenlagern mit Einführung per 1. Januar 2015. Er hiess auch die von der Bildungs- und Kulturkommission für das Schuljahr 2015/16 beantragten Pensien für Kindergarten und Primarschule, die sich im gleichen Rahmen bewegen wie im laufenden Jahr: vier Klassen im Kindergarten mit total 400 Stellenprozenten, zehn Klassen in der Primarschule mit total 1000 Prozenten.

Im Zusammenhang mit dem neuen Entsorgungskonzept hiess der Rat den überarbeiteten Vertrag mit der Rysor AG, Oberbuchsiten, sowie die damit einhergehenden Änderungen im Abfallreglement und der Gebührenordnung zum Abfallreglement gut. Der Rat be-

handelte in einer ersten Lesung den Voranschlag 2015 der Einwohnergemeinde und verabschiedete diesen zuhanden der Finanzkommission. Er nahm auch Kenntnis vom Budget der Elektrizitätsversorgung Egerkingen und stimmte dessen Vorlage an der Budgetgemeindeversammlung vom Montag, 8. Dezember, zu. Nebst den beiden Budgets werden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern das neue Entsorgungskonzept sowie vier Kreditanträge im Gesamtbetrag von etwas mehr als 1,4 Mio. Franken zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis davon, dass aufgrund der Entwicklung der Schülerzahl im Kindergarten und in der Primarschule (2014/15: 287 Kinder; 2015/16: 284; 2016/17: 295; 2017/18: 304; 2018/19: 295 Kinder) ab Schuljahr

2016/2017 zu den bisher zehn Klassen eine zusätzliche Klasse auf Primarstufe geführt werden muss. Aufgrund der aktuellen Ortsplanung ist bis 2025 mit einem Bevölkerungswachstum von 15 Prozent zu rechnen. Die Planung des Schulraumbedarfs ist aus Sicht des Gemeinderates deshalb jetzt anzugehen.

Die Bildungs- und Kulturkommission wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Schulleitung die Bedürfnisse und Möglichkeiten abzuklären und bis Februar 2015 ein «Zielbild Schulbetrieb 2020» zuhanden des Gemeinderates zu erarbeiten. Nach Prüfung dieses Arbeitspapiers soll der Kommission für öffentliche Bauten der Auftrag zur Infrastrukturplanung erteilt werden, sodass im August/September 2015 eventuell bereits erste Erkenntnisse für die Finanzplanung vorliegen. (EBI)

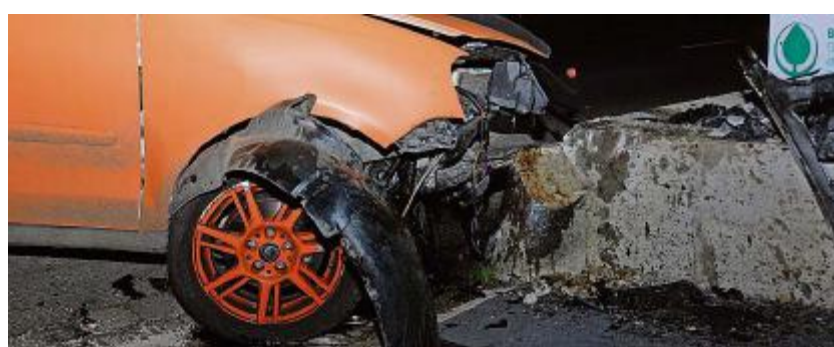
NACHRICHTEN

NEUENDORF

Einem Tier ausgewichen und in Mauer geknallt

Ein Autolenker war vorgestern Donnerstag kurz nach 21.20 Uhr auf der Dorfstrasse in Neuendorf unterwegs, als er nach

ersten Erkenntnissen einem Tier ausgewichen wollte und dadurch auf die Gegenfahrbahn geriet und mit einer Gartenmauer kollidierte. Der Schweizer wurde beim Selbstunfall leicht verletzt. Am Auto entstand Totalschaden. (PKS)



FDP Egerkingen

Regierungsrat Ankli am Treff am Montag

Die FDP-Ortspartei Egerkingen lädt die Bevölkerung am Montag, 3. November, zu einem Treff zum Thema: «Ist die Schulreform des Kantons Solothurn gescheitert?» mit Regierungsrat Remo Ankli ein. Er wird über erste Erkenntnisse, Ergebnisse und mögliche Anpassungen informieren und den Anwesenden Red und Antwort stehen. Beim Anlass im Kulturzentrum der «Alten Mühle», der um 19.30 Uhr beginnt, haben speziell die Eltern der schulpflichtigen Kinder, aber auch alle an der Erziehung und Schulung der Kinder Interessierten die Gelegenheit, ihre Anregungen und Empfehlungen vorzubringen. (MGT)